



Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt

Städtebau & Architektur, Hochbauamt

Basler Verkehrs-Betriebe
Postfach
CH-4005 Basel
www.bvb.ch



Tramwartehalle Kleinhüningen Basel

Projektwettbewerb Bericht des Preisgerichts



Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Ziel des Wettbewerbs	4
2. Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen	4
2.1 Bauherrschaft	4
2.2 Veranstalter	4
2.3 Wettbewerbsart und Verfahren	4
3. Preisgericht	5
4. Beurteilungskriterien	5
5. Vorprüfung	6
6. Jurierung	6
7. Empfehlung des Preisgerichtes	8
8. Projektverfasser	8
9. Beurteilung und Dokumentation der Projekte	9
10. Genehmigung	28

April 2011

1. Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Die Tramwartehalle Kleinhüningen der BVB am Wiesendamm muss auf Grund der neuen Gleisführung im Zusammenhang mit der Tramverlängerung der Linie 8 rückgebaut werden und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Neben dem gedeckten Wartebereich mit Sitzgelegenheiten umfasste das Programm einen Kiosk, öffentliche Toilettenanlagen und die Diensträume der BVB.

Der Kiosk an diesem Standort ist für die BVB heute eine bediente Verkaufsstelle für Tickets. Die vorhandenen Toilettenanlagen sollen im Neubau flächenoptimiert und behinderten gerecht geplant werden. Der Dienstraum soll gemäss den neuen Auflagen der BVB angepasst werden.

Zur Bestimmung einer Bestlösung und zur Findung des entsprechenden Planungspartners wurde dieser Wettbewerb durchgeführt.

2. Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen

2.1 Bauherrschaft

Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)
Claragraben 55
4005 Basel

2.2 Veranstalter

Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt
Städtebau & Architektur
Hochbauamt
Münsterplatz 11
Postfach
4001 Basel

2.3 Wettbewerbsart und Verfahren

Die Ausschreibung erfolgte als Projektwettbewerb gemäss Ordnung SIA 142, Art. 3.3. Der Wettbewerb wurde im Einladungsverfahren durchgeführt, gemäss Ordnung SIA 142, Art. 8.

Eingeladen wurden folgende Architekturbüros:

- Barcelo Baumann Architekten, Basel
- Butscher Architekten, Basel
- Kräuchi Architekten ETH SIA, Basel
- Architektengemeinschaft Merki Guido & Schmid Herbert, Basel
- Rüdüsühli Ibach Architekten BSA SIA, Basel

3. Preisgericht

Für die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten wurden folgende Jurymitglieder ernannt:

Vorsitz:

- Fritz Schumacher Hochbau- u. Planungsamt, Kantonsbaumeister

Jurymitglieder:

- Urs Hanselmann Basler Verkehrs-Betriebe BVB, Direktor (ab 15.00 Uhr)
- Dr. Georg Vischer Basler Verkehrs-Betriebe BVB, Vizedirektor
- Dirk Leutenegger Städtebau & Architektur, Planungsamt, Projektleiter
- Hanspeter Müller Stadtbildkommission, Architekt BSA
- Anne Marie Wagner Bachelard Wagner Architekten, Architektin EPF/SIA

Experten:

- Georges Böhler Mitglied der Begleitgruppe Tram 8 aus der Quartierbevölkerung
- Dejan Despotovic Tiefbauamt Basel-Stadt, Leiter Grossprojekte

Ersatzpreisrichter:

- Martin Zubler Basler Verkehrs-Betriebe BVB, Leiter Hochbau
- Dunja Feller Basler Verkehrs-Betriebe BVB, Leiterin Infrastrukturplanung

Organisation und Wettbewerbsbegleitung:

- Karl Betschart Städtebau & Architektur, Hochbauamt, Projektleiter

4. Beurteilungskriterien

Gemäss den Projektzielen wurden bei der Beurteilung der Projekte die folgenden Kriterien angewendet:

- Hochwertige architektonische Gestaltung
- Hohe Wirtschaftlichkeit bezüglich Investition und Betrieb/Unterhalt
- Gute funktionelle Eigenschaften
- Kurze Realisierungsphase

5. Vorprüfung

Beim Sekretariat Städtebau & Architektur, Hochbauamt, wurden folgende 5 Wettbewerbsarbeiten fristgerecht eingereicht:

- Freie Sicht aufs Mittelmeer
- SEDNA
- auf der Mauer
- OB-8!
- KABOTAGE

Alle eingereichten Arbeiten wurden gemäss den Bestimmungen zur Eingabe und den gestellten Anforderungen geprüft. Die Prüfungen ergaben folgendes Resultat:

- Alle Teilnehmer reichten die geforderten Unterlagen korrekt und vollständig ein.
- Alle Teams haben die Rahmenbedingungen eingehalten.
- Bei allen Projekten wurde das geforderte Raumprogramm erfüllt.
- Alle Projekte haben die zusätzlich zum Raumprogramm geforderten Infrastrukturen eingeplant resp. integriert.

6. Jurierung

Das Preisgericht tagte am 24. März 2011 in vollständiger Besetzung. Zu Beginn der Sitzung wurde das Resultat der Vorprüfung vorgestellt und von der Jury zur Kenntnis genommen. Alle Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen.

Die Projekte wurden intensiv studiert, im ganzen Gremium diskutiert und bezogen auf die Beurteilungskriterien einer ersten Bewertung unterzogen.

1. Rundgang

Im ersten Rundgang wurden auf Grund intensiver Diskussionen die Projekte:

- **Freie Sicht aufs Mittelmeer**
- **KABOTAGE**

ausgeschieden.

2. Rundgang und Rangierung

In einer zweiten Runde wurden die verbliebenen drei Projekte nochmals eingehend diskutiert und detaillierter nach den Beurteilungskriterien verglichen. Die Jury nahm einstimmig folgende Rangierung vor:

1. Preis	auf der Mauer
2. Preis	SEDNA
3. Preis	OB-8!

Preisgeldzuteilung:

Dem Preisgericht standen für Preise und Ankäufe CHF 20'000 (inkl. MWST) zur Verfügung, welche wie folgt unter den prämierten Wettbewerbsbeiträgen verteilt wurden:

1. Rang: 1. Preis	CHF	9'000.-
2. Rang: 2. Preis	CHF	6'000.-
3. Rang: 3. Preis	CHF	5'000.-

7. Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht beschliesst einstimmig, der Bauherrschaft das erstrangierte Projekt **auf der Mauer** zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Für die Weiterbearbeitung sollen folgende Punkte beachtet werden:

- Das schwebende Dach wirkt zusammen mit dem Beschriftungsband schwer und könnte gestalterisch verbessert werden.
- Die Zugänge zur öffentlichen WC-Anlage und zum Dienstraum BVB sollen frontbündig (keine Nische) angeordnet werden.
- Das Besteigen der Mauer hinter dem Gebäude muss durch entsprechende Massnahmen verhindert werden.
- Die Anordnung der Masten und die Abspannungen muss mit der Projektgruppe Tram 8 definiert werden.
- Die Platzierung der neu zu pflanzenden Bäume und die Veloabstellplätze sind gleichfalls mit der Projektgruppe abzusprechen.
- Die Niveauverhältnisse zur Gärtnerstrassenbrücke sind zu bestimmen.
- Der Infokasten vom Quartierverein Kleinhüningen wird als zu klein eingestuft. Muss mit diesem abgesprochen werden.
- Die Wegführungen und die Orientierungen könnten zusammen mit dem Quartierverein vor Ort verbessert werden.
- Bei der Erarbeitung der konstruktiven Details ist auf sehr hohe Alltagstauglichkeit und insbesondere bei den gläsernen Aussenflächen auf kostengünstigen Unterhalt zu achten.

8. Projektverfasser

Die Öffnung der Verfasser-Couverts ergab folgende Zuordnung:

auf der Mauer

SEDNA

OB-8!

Freie Sicht aufs Mittelmeer

KABOTAGE

Rüdisühli Ibach Architekten BSA SIA AG

Barcelo Baumann Architekten GmbH

Merki Schmid Architekten GmbH

ARGE Kräuchi Architekten ETH SIA und ZMIK GmbH

Butscher Architekten AG

9. Beurteilung und Dokumentation der Projekte

Projekt	auf der Mauer
Verfasser	Rüdisühli Ibach Architekten BSA SIA AG
Bewertung	1. Rang, 1. Preis
Beurteilung	

Die neue Wartehalle mit dem grossen Dach wird der Böschungsmauer folgend an diese angebaut und bildet zusammen mit den neu vorgeschlagenen Geländeniveaus eine schlüssige Gesamtlösung. Das Niveau der Gärtnerbrücke wird in Form einer Geländestufe bis an die neue Wartehalle geführt und bei dieser als Gebäudesockel ausgebildet. Die konzeptionell gute Idee von Sockel und Dach mit eingespannter Glasfassade wird leider gestalterisch nicht konsequent umgesetzt. Der Sockel wird durch die Rücksprünge und Unterbrüche leider zum Fragment und der aufgezeigte Übergang von der Glasfassade zum Dachelement wirkt zu technisch konstruktiv.

Funktional kann der Projektvorschlag überzeugen. Die beheizten Raumnutzungen sind in einem kompakten Körper zusammengefasst. Die Raumnische bei den Zugängen WC und Dienstraum wird jedoch als problematisch eingestuft und müsste überprüft werden.

Die grosszügige Wartehalle ist von der Lage her richtig positioniert, profitiert von dem Ausblick auf die Wiese und entspricht insgesamt gut den Bedürfnissen.

Die vorgeschlagene Konstruktion aus massivem Sockel und vorfabrizierten Holzelementen für Wand und Dach wird aus wirtschaftlicher Sicht und auch im Hinblick auf eine kurze Realisierungsphase als gute Lösung eingestuft.

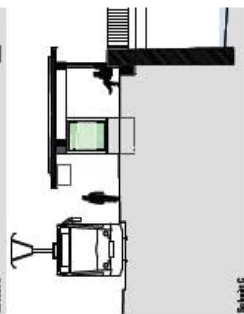
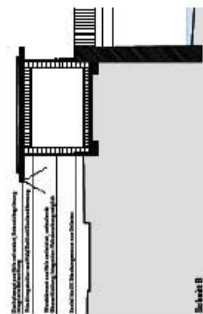
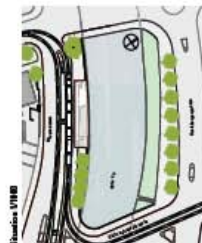
Insgesamt ein überzeugender Projektvorschlag, welcher die geforderten funktionalen und räumlichen Bedürfnisse gut erfüllt.

Das in den Visualisierungen aufgezeigte Erscheinungsbild irritiert jedoch und widerspricht der klaren Konzeptidee von Sockel, Glasfeldern und Dach und müsste im Hinblick auf die klare Projektidee gestalterisch überarbeitet werden.

Die gute Idee der Geländeterrassierung mit einer Weiterführung als Sockel müsste ebenso geklärt und gestalterisch verstärkt werden.



Städtebauliche Verortung an der Wiese

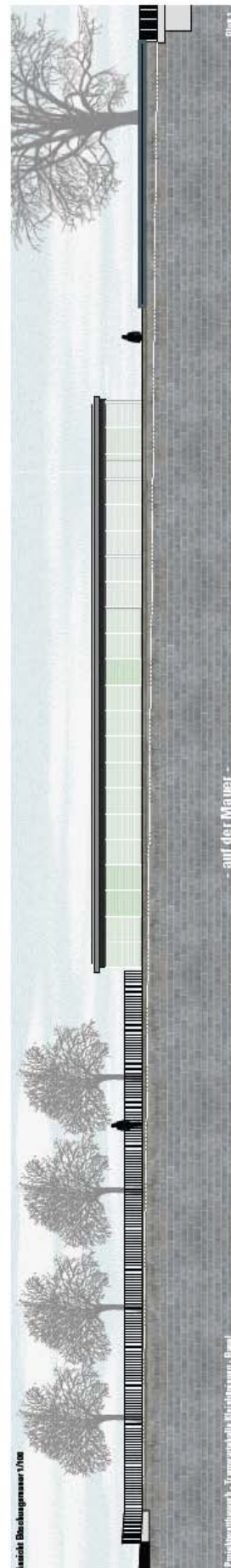
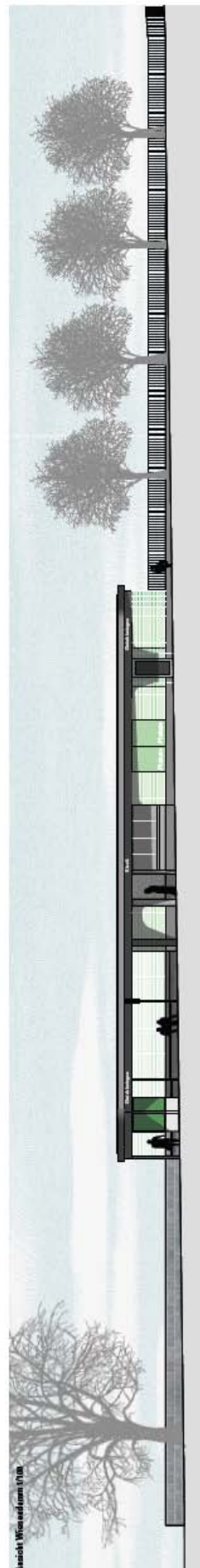
[illegible]

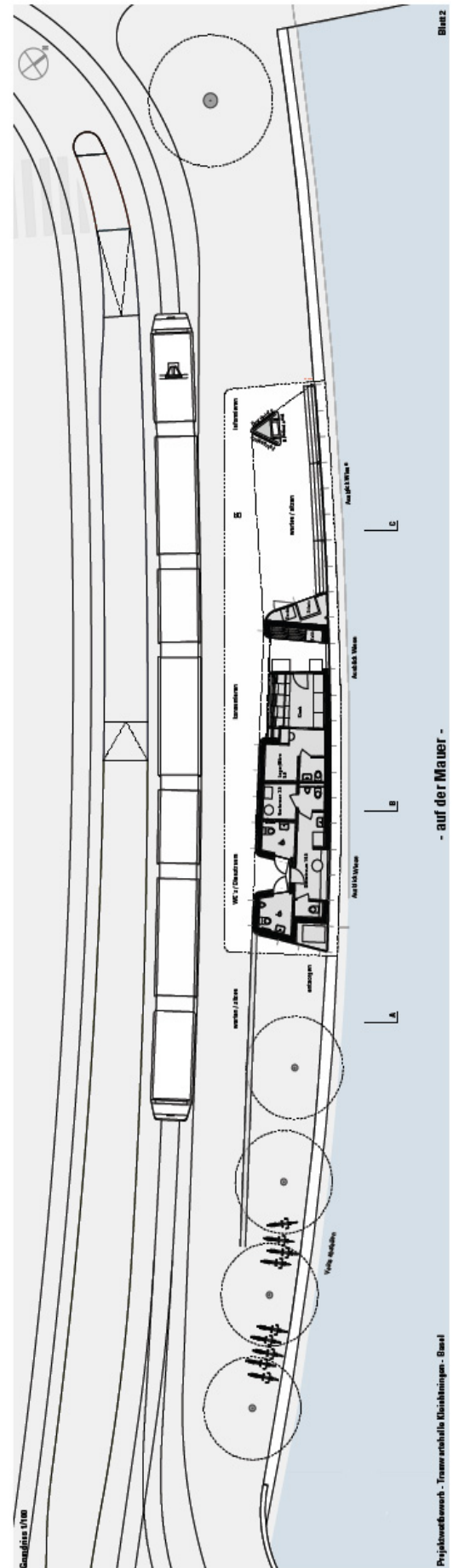
Architektur und Ausstattung - Fahrgastkomfort und CI der BVB

[illegible]

Konstruktion - kurze Bauzeit im laufenden Betrieb

Die Wirtschaft am Kuck und Aufbruchsbereich wird zur Hauptachse im produktiven Informationsmanagement. Die Wirtschaft am Kuck und Aufbruchsbereich wird zur Hauptachse im produktiven Informationsmanagement. Die Wirtschaft am Kuck und Aufbruchsbereich wird zur Hauptachse im produktiven Informationsmanagement.





Projekt	SEDNA
Verfasser	Barcelo Baumann Architekten GmbH
Bewertung	2. Rang, 2. Preis
Beurteilung	

Der konzeptionelle Entscheid der Verfasser eine neue Tramwarte Halle mit einem starken architektonischen Ausdruck vorzuschlagen wurde begrüsst. Das schwere Betondach wird gefaltet und geknickt um dem Körper den Ausdruck eines Steins zu verleihen. Die edle Glasfassade des langgestreckten Körpers darunter schafft einen überraschenden Kontrast dazu.

Die Metapher eines angeschwemmten Findlings verbindet die neue Tramwarte Halle nicht mit dem städtischen Kontext sondern mit dem Natürlichen: die Wiese als prägendes Element des Ortes wird spürbar.

Die verschiedenen Funktionen sind kompakt im gedeckten Volumen untergebracht, alle Zugänge und bediente Nischen sind gleisseitig angeordnet. Dies produziert eine Erschliessungsfläche im Wartebereich entlang dieser Front. Besonders im westlichen Teil der Haltestelle die aus Erfahrung intensiver benutzt wird, ist die gedeckte Fläche deutlich unterdimensioniert.

Die primäre Tragstruktur ist sorgfältig und umfassend entwickelt und würde eine Flexibilität der Nutzungen in der Zeit ermöglichen. Beim vorliegenden Entwurf wird aber eine angemessene Dimensionierung der verschiedenen Zonen des gedeckten Bereichs, besonders der Wartezone bemängelt.



Materialwahl
Struktur und Materialität

Durch die weiteren Entwicklungen des Projekts werden die Anforderungen an das Material und die Ausführung der Fassade und der Bauteile, die die Fassade bilden, immer konkreter.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

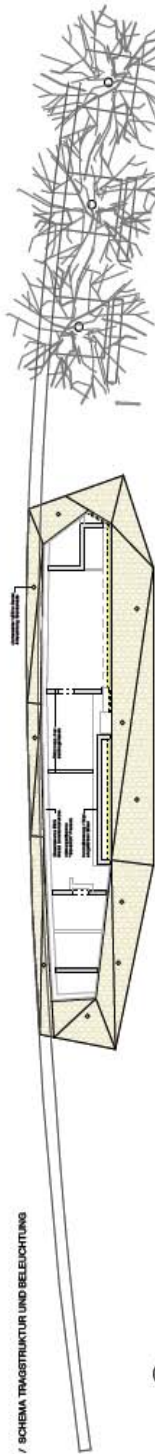
Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

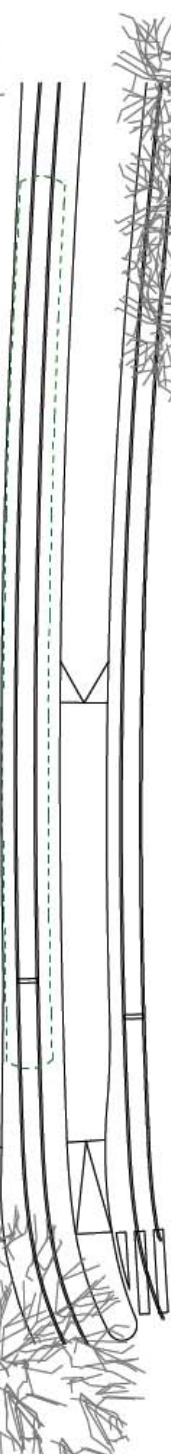
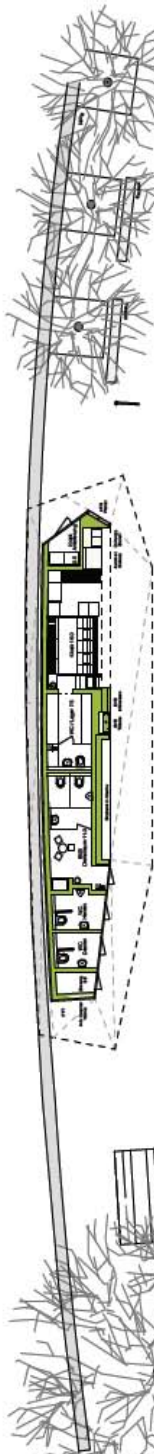
Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet. Die Fassade ist als eine Art "Leinwand" zu verstehen, die die Fassade bildet und die Fassade bildet.

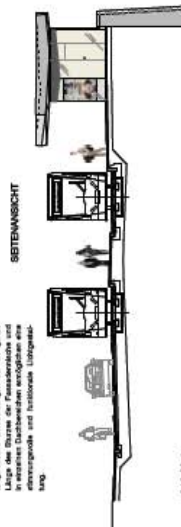
GRUNDRISS DACH / SCHEMA TRAGSTRUKTUR UND BELEUCHTUNG



GRUNDRISS



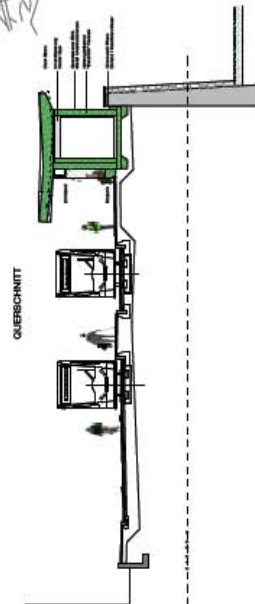
SEITENSICHT



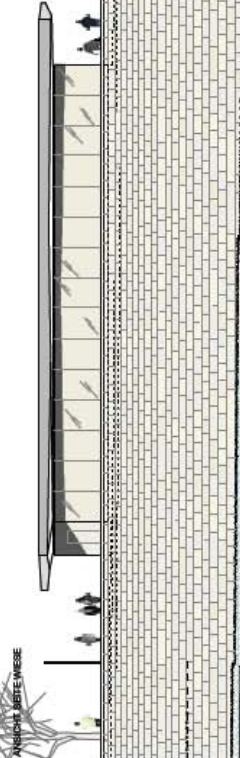
ANSICHT HALTESTELLE



QUERSCHNITT



ANSICHT ARBEITSWEISE



PLAN GRUNDRISS / SCHNITTE / ANSICHTEN M 1 / 100
PROJEKTWETTBEWERB TRAMWAARTHALLE KLEINHÜNINGEN - BASEL

SEDNA
BASLER VERKEHRSBETRIEBE / BAU- UND VERKEHRSDIENSTLEISTUNGS- UND PLANUNGSAMT



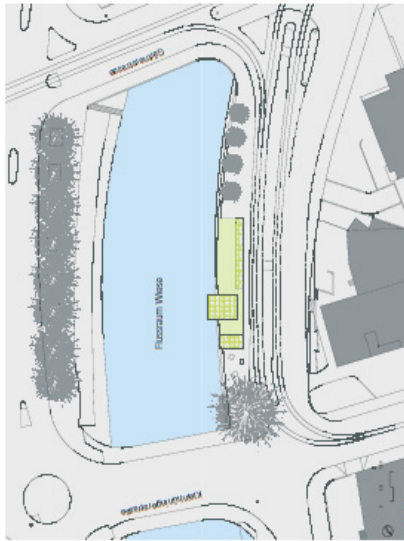
Projekt	OB-8!
Verfasser	Merki Schmid Architekten GmbH
Bewertung	3. Rang, 3. Preis
Beurteilung	

Sowohl nutzungsmässig als auch städtebaulich wird die Aufgabe korrekt umgesetzt. Die Raumorganisation führt zu einem kompakten Kubus mit einem attraktiven, grosszügig überdeckten Aussenraum.

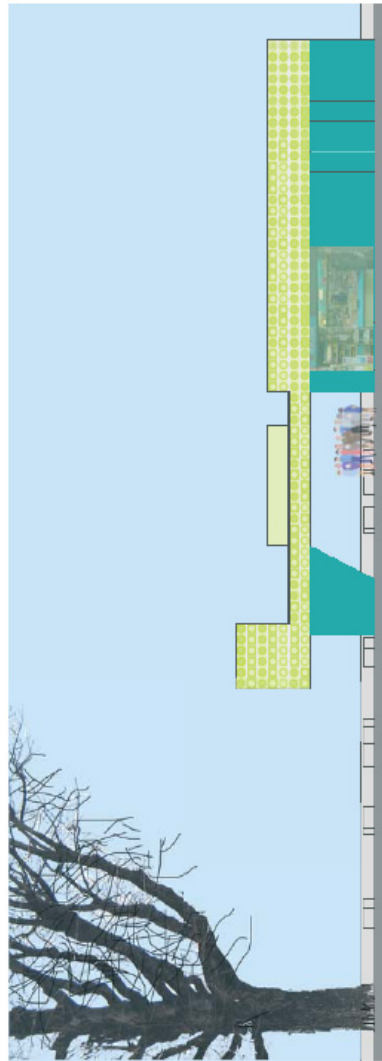
Das funktional überzeugende Projekt sucht einen architektonischen Auftritt, der weit über das Thema einer Tramwartehalle hinausgeht. Die mit BVB-grünen Glaspanelen verkleideten Nutzräume werden durch das kubisch gegliederte Dachelement dominiert. Die Sinn- und Zeichenhaftigkeit dieser Dachskulptur wird in Frage gestellt. Der gesuchte Bezug zu dem Hafenareal lässt sich mit dieser Bauaufgabe wohl kaum herstellen. Die vorgeschlagene Bespielungsmöglichkeit der farbigen Leuchtkörper dürfte nicht nachhaltig sein. Auch für dieses Projekt gilt einmal mehr: „less is more“.



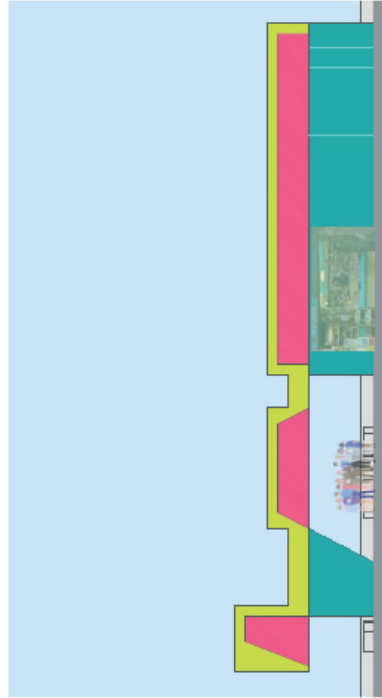
Visualisierung Seite Strasse, Tram



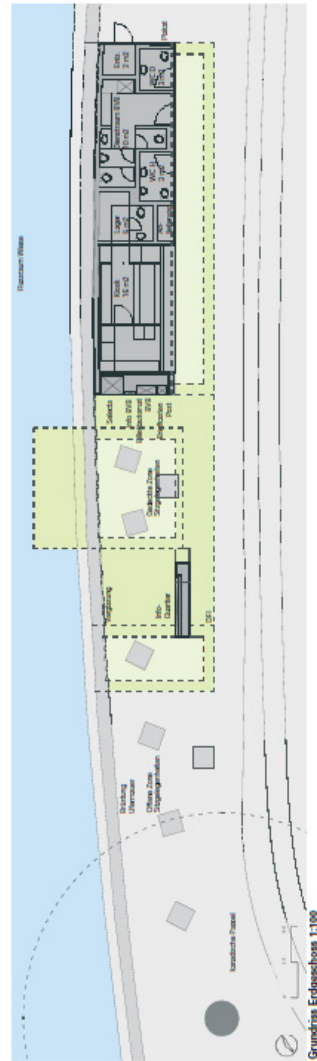
Situation 1:500



Südfassade 1:100



Längsschnitt 1:100



Grundriss Erdgeschoss 1:100



Basel 11. März 2011

Baufeld
Die Baufeldung sieht vor, eine neue Tramwarte mit Kiosk, öffentlicher Toilettenanlage und einem Dienstraum für die BVH zu schaffen.
Der Ersatz des bestehenden Gebäudes wird nötig durch die Umgestaltung der Situation am Wiesendamm im Zuge der Weiterführung der Tramlinie Nr. 8 über die deutsche Grenze.

Situation
Der Wettbewerbstermin liegt am Wiesendamm zwischen den Böcken der Kleinbahntrasse zur Gerns und zum nahe gelegenen Rheinhafen wird der Stadtkörper zusehends heterogener. Die verschiedenen Baufeldern, vor allem der Nachkriegszeit, sind hier verortet. Die leichteren der Wiesendamm eine starke, und einen weiten Blick auf den Rhein. Die leichteren der Wiesendamm eine starke, und einen weiten Blick auf den Rhein. Die leichteren der Wiesendamm eine starke, und einen weiten Blick auf den Rhein.

Elemente der Situation
Zur Gerns und zum nahe gelegenen Rheinhafen wird der Stadtkörper zusehends heterogener. Die verschiedenen Baufeldern, vor allem der Nachkriegszeit, sind hier verortet. Die leichteren der Wiesendamm eine starke, und einen weiten Blick auf den Rhein. Die leichteren der Wiesendamm eine starke, und einen weiten Blick auf den Rhein. Die leichteren der Wiesendamm eine starke, und einen weiten Blick auf den Rhein.

Projektwettbewerb Tramwarte Halle Kleinhüningen Basel



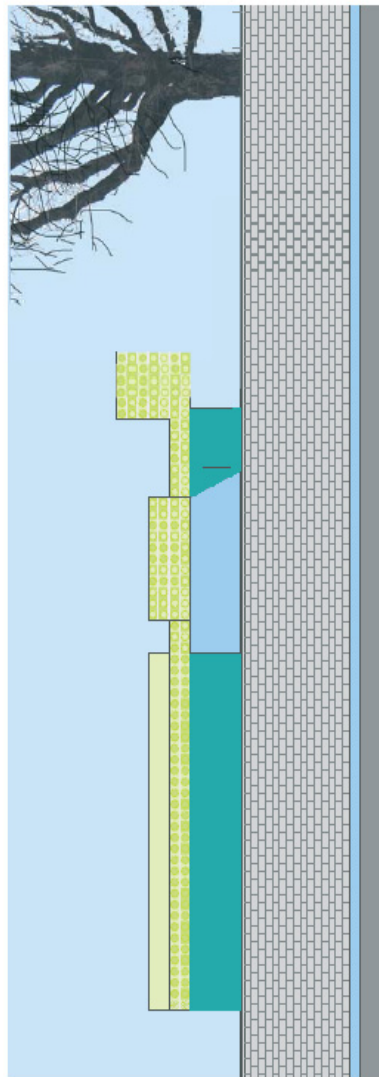
Visualisierung Seite Fluss

OB-8!

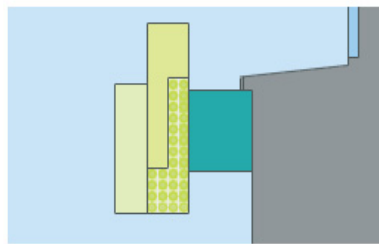


Reaktion auf den Ort, Umsetzung
 Das Gebäude soll sich in die Umgebung der Bachungsbau der Wiese und der umliegenden Gebäude einfügen. Die Fassade soll die Baumstruktur des bestehenden Gebäudes widerspiegeln und gleichzeitig einen neuen, modernen Ausdruck finden. Mit der Öffnung zum markanten Baum am Brückenkopf entsteht ein fließender Ausstellungsraum und attraktiver Platz. Querüber die Galerie aber auch Ausblicke auf den Flussraum der Wiese sind gewährleistet.
 Die Ausformulierung der Gebäudehülle spielt mit Anklängen an die naheliegenden, historischen Bauten am Rheinufer aber auch an die Architektursprache der benachbarten „Stöckli“.
 So soll die gewählte identitätsfindende Form für diesen Ort spezifisch aufwerten.

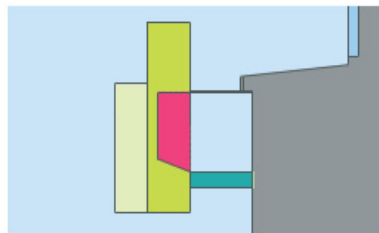
Materialisierung Konstruktion
 Das Gebäude besteht aus zwei Gebäudeteilen. Der tragende Kubus trägt die Kook-, Toiletten- und Aufenthaltsräume und ist mit einem selbsttragenden Giebel im Erdgeschoss verankert. Der Kubus ist mit einer Fassade aus LED-Strips versehen, die eine dynamische, digitalisierte Kunstwerk- und Lichtinstallation darstellen. Darunter befindet sich die tragende Stahlkonstruktion. Die als „Innenkubus“ ausgestalteten Negativformen der Außenhülle sind somit nicht ausgeklübelt und wirken wie die Fassade. Sie ergänzen den Leuchtkörper mit weichen, punktuellen Lichtstimmungen. Alles in allem: ein markanter Leuchtkörper im sich weiter entwickelnden Hafenquartier.



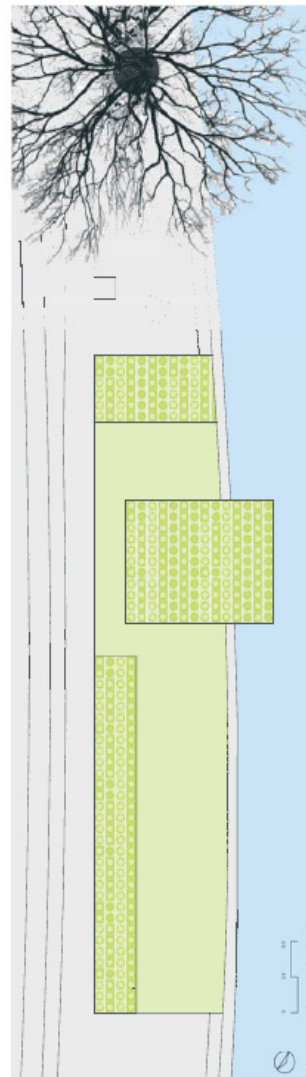
Nordfassade 1:100



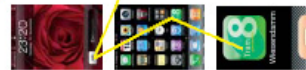
Westfassade 1:100



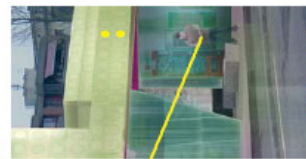
Ostfassade 1:100



Grundriss Dachaufsicht 1:100



Leuchtender Kubus
 Der als leuchtender Kubus gestaltete Dachkörper soll mit einer Lichtsignatur versehen werden. Über ein App das auf dem Smartphone abgerufen wird, kann auf die Lichtsteuerung individuell Einfluss genommen werden. Es ist z. B. denkbar, dass das Licht mit dem jeweiligen Benutzer interagiert, indem es sich in einem bestimmten Rhythmus leuchtet. Das Beleuchtungskonzept leitet von Überlegungen, die durch das gleichzeitige Auftreten der Apps von verschiedenen BVE-Kunden entsteht. Informiert und geworben wird über die Homepage der BVE.
 Der Dachkörper bietet sich für eine Integration von Photovoltaikzellen zur Gewinnung der Energie für die Beleuchtung an.



Basel 11. März 2011

Projekt	Freie Sicht aufs Mittelmeer
Verfasser	ARGE Kräuchi Architekten ETH SIA und ZMIK GmbH
Bewertung	1. Rundgang
Beurteilung	

Das Projekt „Freie Sicht aufs Mittelmeer“ wirkt auf den ersten Augenblick sehr elegant, diesen Eindruck wird durch die Überhöhe des bedeckten Raums und ein minimal dimensioniertes Dach erzeugt. In einer näheren Betrachtung wurde aber die Dimensionierung des Daches als unglaublich betrachtet und die Überhöhe aus funktionalen Gründen negativ bewertet.

Die funktionalen Räume der Tramhaltestelle sind in zwei Baukörper durch die Wartehalle getrennt. Versteckten Ecken werden somit generiert. Das Sicherheitsgefühl an diesem Ort hängt stark mit der freien Übersicht zusammen, die wurde hier bemängelt.

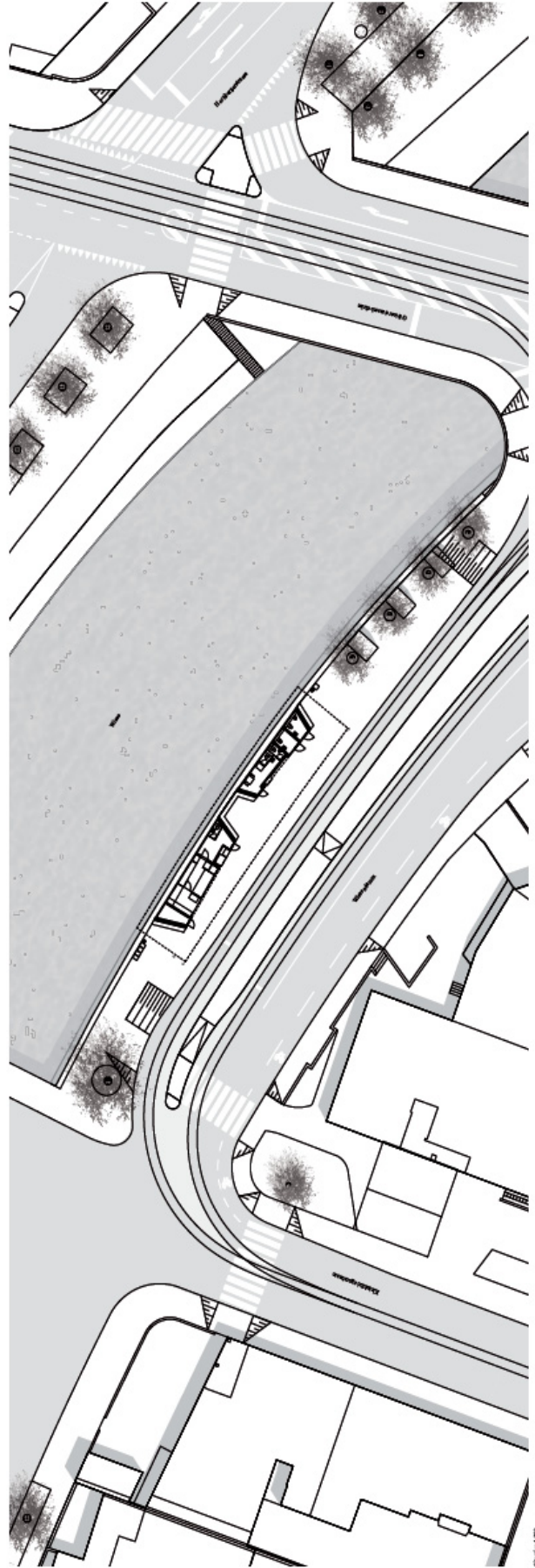
Die funktional eher problematischen Überhöhe erzeugt ein hohes Bauvolumen mit entsprechend hohen Kosten.



Visualisierung Tramwarte



Visualisierung Tramwarte



Skizze 1/2011



Das Raumprogramm ist mit seinen röhrenden Scheinblumen flüchtig und definiert aber dennoch zwei Spielräume. Wir haben deshalb den "Vorbereich" zum eigentlich geräumigen "Raum auf" als unterirdischen "Raum" bezeichnet. Hierinnen zu sein ist ein Raum mit ausgedehnter Nacht. Die "Raum auf" ist ein Raum, der sich nicht nur durch seine flüchtige, sondern auch durch die flüchtige Natur des Lichts auszeichnet. Die "Raum auf" ist ein Raum, der sich nicht nur durch seine flüchtige, sondern auch durch die flüchtige Natur des Lichts auszeichnet.

China sich dominant und außerordentlich in Szene zu setzen schaffte die verpöhlte erasmianische Wiedertäuferin und die hochbegabte, weitausbildete Dochterin apostolischen Zeugnisses die das öffentliche Volkversteht im Grunde:

Tragstränge und Dach sind in Kombination geplant. Das ingenieurtechnische Vernetzenstricken ergibt für eine Stahl- oder Stahl-Beton-Konstruktion eine wesentlich höhere Biegesteifigkeit, als gewöhnliche Nachbälk oder sehr viel bessere Auskantung- und Ausbinderbalken.

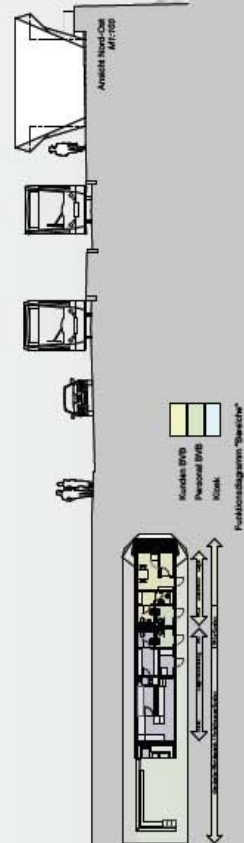
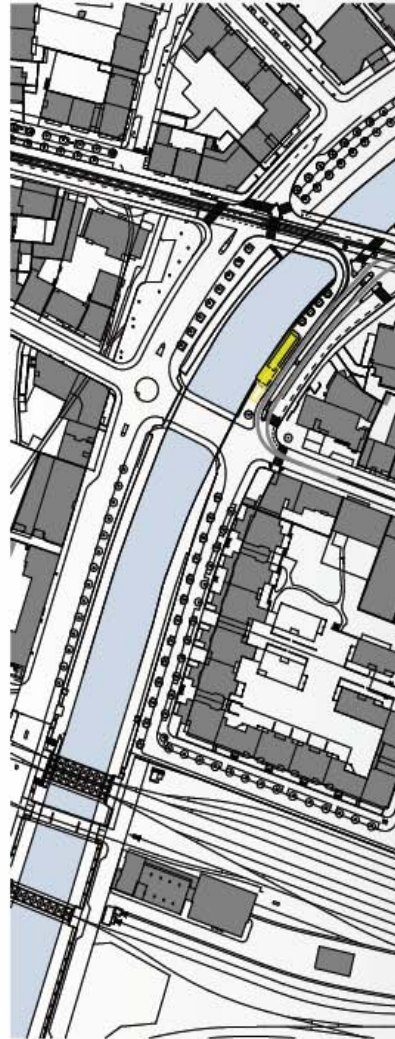
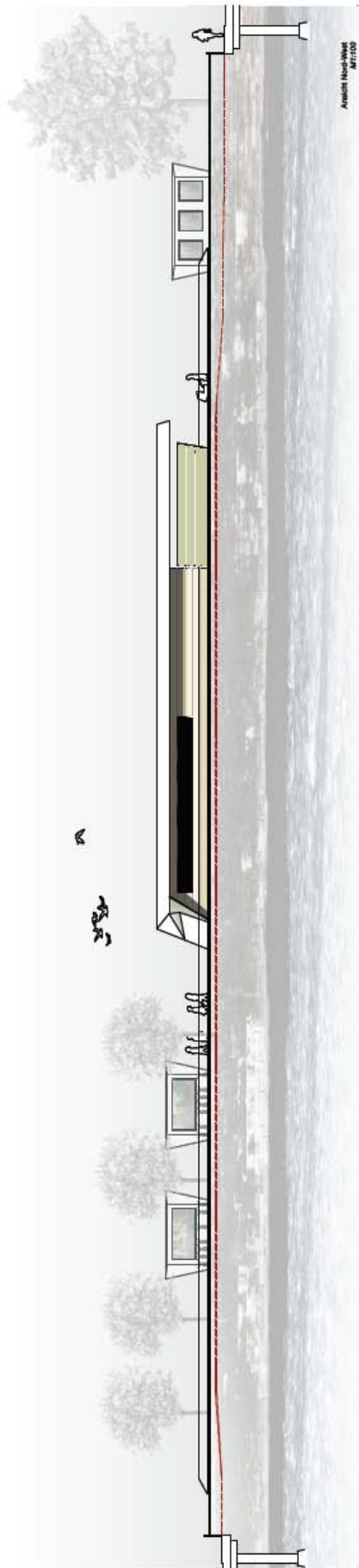


Projekt	KABOTAGE
Verfasser	Butscher Architekten AG
Bewertung	1. Rundgang
Beurteilung	

Das Projekt „KABOTAGE“ schlägt einen kompakten Baukörper vor, der sich durch seine objekthafte Architektur städtebaulich ungenügend in die Situation integrieren lässt.

Die Raumnutzungen sind in einem kompakten Bauvolumen unter ein massives Dach zusammengefasst. Der Wartebereich, der Kiosk und die übrigen Nebenräume sind in ihrer Lage richtig angeordnet.

Die vorgeschlagene Konstruktion mit der Primärstruktur aus Stahlbeton / Sichtbeton wird bezüglich der kurzen Realisierbarkeit als nicht optimal betrachtet.



Grundschätzung der Baukosten (ca. ± 20%) Bemessung in 100 m³, MABT		Gesamtkosten BHP	
2 Gebäude	650.000	1 Vorwerk/Objektbau	15.000
21 Gebäude 1	150.000	2 Gebäude	695.000
22 Gebäude 2	30.000	3 Gebäude	80.000
23 Gebäude 3	30.000	4 Gebäude	95.000
24 Gebäude 4	30.000	5 Gebäude	110.000
25 Gebäude 5	30.000	6 Gebäude	125.000
26 Gebäude 6	30.000	7 Gebäude	140.000
27 Gebäude 7	30.000	8 Gebäude	155.000
28 Gebäude 8	30.000	9 Gebäude	170.000
29 Gebäude 9	30.000	10 Gebäude	185.000
30 Gebäude 10	30.000	11 Gebäude	200.000
31 Gebäude 11	30.000	12 Gebäude	215.000
32 Gebäude 12	30.000	13 Gebäude	230.000
33 Gebäude 13	30.000	14 Gebäude	245.000
34 Gebäude 14	30.000	15 Gebäude	260.000
35 Gebäude 15	30.000	16 Gebäude	275.000
36 Gebäude 16	30.000	17 Gebäude	290.000
37 Gebäude 17	30.000	18 Gebäude	305.000
38 Gebäude 18	30.000	19 Gebäude	320.000
39 Gebäude 19	30.000	20 Gebäude	335.000
40 Gebäude 20	30.000	21 Gebäude	350.000
41 Gebäude 21	30.000	22 Gebäude	365.000
42 Gebäude 22	30.000	23 Gebäude	380.000
43 Gebäude 23	30.000	24 Gebäude	395.000
44 Gebäude 24	30.000	25 Gebäude	410.000
45 Gebäude 25	30.000	26 Gebäude	425.000
46 Gebäude 26	30.000	27 Gebäude	440.000
47 Gebäude 27	30.000	28 Gebäude	455.000
48 Gebäude 28	30.000	29 Gebäude	470.000
49 Gebäude 29	30.000	30 Gebäude	485.000
50 Gebäude 30	30.000	31 Gebäude	500.000
51 Gebäude 31	30.000	32 Gebäude	515.000
52 Gebäude 32	30.000	33 Gebäude	530.000
53 Gebäude 33	30.000	34 Gebäude	545.000
54 Gebäude 34	30.000	35 Gebäude	560.000
55 Gebäude 35	30.000	36 Gebäude	575.000
56 Gebäude 36	30.000	37 Gebäude	590.000
57 Gebäude 37	30.000	38 Gebäude	605.000
58 Gebäude 38	30.000	39 Gebäude	620.000
59 Gebäude 39	30.000	40 Gebäude	635.000
60 Gebäude 40	30.000	41 Gebäude	650.000
61 Gebäude 41	30.000	42 Gebäude	665.000
62 Gebäude 42	30.000	43 Gebäude	680.000
63 Gebäude 43	30.000	44 Gebäude	695.000
64 Gebäude 44	30.000	45 Gebäude	710.000
65 Gebäude 45	30.000	46 Gebäude	725.000
66 Gebäude 46	30.000	47 Gebäude	740.000
67 Gebäude 47	30.000	48 Gebäude	755.000
68 Gebäude 48	30.000	49 Gebäude	770.000
69 Gebäude 49	30.000	50 Gebäude	785.000
70 Gebäude 50	30.000	51 Gebäude	800.000
71 Gebäude 51	30.000	52 Gebäude	815.000
72 Gebäude 52	30.000	53 Gebäude	830.000
73 Gebäude 53	30.000	54 Gebäude	845.000
74 Gebäude 54	30.000	55 Gebäude	860.000
75 Gebäude 55	30.000	56 Gebäude	875.000
76 Gebäude 56	30.000	57 Gebäude	890.000
77 Gebäude 57	30.000	58 Gebäude	905.000
78 Gebäude 58	30.000	59 Gebäude	920.000
79 Gebäude 59	30.000	60 Gebäude	935.000
80 Gebäude 60	30.000	61 Gebäude	950.000
81 Gebäude 61	30.000	62 Gebäude	965.000
82 Gebäude 62	30.000	63 Gebäude	980.000
83 Gebäude 63	30.000	64 Gebäude	995.000
84 Gebäude 64	30.000	65 Gebäude	1.010.000
85 Gebäude 65	30.000	66 Gebäude	1.025.000
86 Gebäude 66	30.000	67 Gebäude	1.040.000
87 Gebäude 67	30.000	68 Gebäude	1.055.000
88 Gebäude 68	30.000	69 Gebäude	1.070.000
89 Gebäude 69	30.000	70 Gebäude	1.085.000
90 Gebäude 70	30.000	71 Gebäude	1.100.000
91 Gebäude 71	30.000	72 Gebäude	1.115.000
92 Gebäude 72	30.000	73 Gebäude	1.130.000
93 Gebäude 73	30.000	74 Gebäude	1.145.000
94 Gebäude 74	30.000	75 Gebäude	1.160.000
95 Gebäude 75	30.000	76 Gebäude	1.175.000
96 Gebäude 76	30.000	77 Gebäude	1.190.000
97 Gebäude 77	30.000	78 Gebäude	1.205.000
98 Gebäude 78	30.000	79 Gebäude	1.220.000
99 Gebäude 79	30.000	80 Gebäude	1.235.000
100 Gebäude 80	30.000	81 Gebäude	1.250.000
101 Gebäude 81	30.000	82 Gebäude	1.265.000
102 Gebäude 82	30.000	83 Gebäude	1.280.000
103 Gebäude 83	30.000	84 Gebäude	1.295.000
104 Gebäude 84	30.000	85 Gebäude	1.310.000
105 Gebäude 85	30.000	86 Gebäude	1.325.000
106 Gebäude 86	30.000	87 Gebäude	1.340.000
107 Gebäude 87	30.000	88 Gebäude	1.355.000
108 Gebäude 88	30.000	89 Gebäude	1.370.000
109 Gebäude 89	30.000	90 Gebäude	1.385.000
110 Gebäude 90	30.000	91 Gebäude	1.400.000
111 Gebäude 91	30.000	92 Gebäude	1.415.000
112 Gebäude 92	30.000	93 Gebäude	1.430.000
113 Gebäude 93	30.000	94 Gebäude	1.445.000
114 Gebäude 94	30.000	95 Gebäude	1.460.000
115 Gebäude 95	30.000	96 Gebäude	1.475.000
116 Gebäude 96	30.000	97 Gebäude	1.490.000
117 Gebäude 97	30.000	98 Gebäude	1.505.000
118 Gebäude 98	30.000	99 Gebäude	1.520.000
119 Gebäude 99	30.000	100 Gebäude	1.535.000
120 Gebäude 100	30.000	101 Gebäude	1.550.000
121 Gebäude 101	30.000	102 Gebäude	1.565.000
122 Gebäude 102	30.000	103 Gebäude	1.580.000
123 Gebäude 103	30.000	104 Gebäude	1.595.000
124 Gebäude 104	30.000	105 Gebäude	1.610.000
125 Gebäude 105	30.000	106 Gebäude	1.625.000
126 Gebäude 106	30.000	107 Gebäude	1.640.000
127 Gebäude 107	30.000	108 Gebäude	1.655.000
128 Gebäude 108	30.000	109 Gebäude	1.670.000
129 Gebäude 109	30.000	110 Gebäude	1.685.000
130 Gebäude 110	30.000	111 Gebäude	1.700.000
131 Gebäude 111	30.000	112 Gebäude	1.715.000
132 Gebäude 112	30.000	113 Gebäude	1.730.000
133 Gebäude 113	30.000	114 Gebäude	1.745.000
134 Gebäude 114	30.000	115 Gebäude	1.760.000
135 Gebäude 115	30.000	116 Gebäude	1.775.000
136 Gebäude 116	30.000	117 Gebäude	1.790.000
137 Gebäude 117	30.000	118 Gebäude	1.805.000
138 Gebäude 118	30.000	119 Gebäude	1.820.000
139 Gebäude 119	30.000	120 Gebäude	1.835.000
140 Gebäude 120	30.000	121 Gebäude	1.850.000
141 Gebäude 121	30.000	122 Gebäude	1.865.000
142 Gebäude 122	30.000	123 Gebäude	1.880.000
143 Gebäude 123	30.000	124 Gebäude	1.895.000
144 Gebäude 124	30.000	125 Gebäude	1.910.000
145 Gebäude 125	30.000	126 Gebäude	1.925.000
146 Gebäude 126	30.000	127 Gebäude	1.940.000
147 Gebäude 127	30.000	128 Gebäude	1.955.000
148 Gebäude 128	30.000	129 Gebäude	1.970.000
149 Gebäude 129	30.000	130 Gebäude	1.985.000
150 Gebäude 130	30.000	131 Gebäude	2.000.000
151 Gebäude 131	30.000	132 Gebäude	2.015.000
152 Gebäude 132	30.000	133 Gebäude	2.030.000
153 Gebäude 133	30.000	134 Gebäude	2.045.000
154 Gebäude 134	30.000	135 Gebäude	2.060.000
155 Gebäude 135	30.000	136 Gebäude	2.075.000
156 Gebäude 136	30.000	137 Gebäude	2.090.000
157 Gebäude 137	30.000	138 Gebäude	2.105.000
158 Gebäude 138	30.000	139 Gebäude	2.120.000
159 Gebäude 139	30.000	140 Gebäude	2.135.000
160 Gebäude 140	30.000	141 Gebäude	2.150.000
161 Gebäude 141	30.000	142 Gebäude	2.165.000
162 Gebäude 142	30.000	143 Gebäude	2.180.000
163 Gebäude 143	30.000	144 Gebäude	2.195.000
164 Gebäude 144	30.000	145 Gebäude	2.210.000
165 Gebäude 145	30.000	146 Gebäude	2.225.000
166 Gebäude 146	30.000	147 Gebäude	2.240.000
167 Gebäude 147	30.000	148 Gebäude	2.255.000
168 Gebäude 148	30.000	149 Gebäude	2.270.000
169 Gebäude 149	30.000	150 Gebäude	2.285.000
170 Gebäude 150	30.000	151 Gebäude	2.300.000
171 Gebäude 151	30.000	152 Gebäude	2.315.000
172 Gebäude 152	30.000	153 Gebäude	2.330.000
173 Gebäude 153	30.000	154 Gebäude	2.345.000
174 Gebäude 154	30.000	155 Gebäude	2.360.000
175 Gebäude 155	30.000	156 Gebäude	2.375.000
176 Gebäude 156	30.000	157 Gebäude	2.390.000
177 Gebäude 157	30.000	158 Gebäude	2.405.000
178 Gebäude 158	30.000	159 Gebäude	2.420.000
179 Gebäude 159	30.000	160 Gebäude	2.435.000
180 Gebäude 160	30.000	161 Gebäude	2.450.000
181 Gebäude 161	30.000	162 Gebäude	2.465.000
182 Gebäude 162	30.000	163 Gebäude	2.480.000
183 Gebäude 163	30.000	164 Gebäude	2.495.000
184 Gebäude 164	30.000	165 Gebäude	2.510.000
185 Gebäude 165	30.000	166 Gebäude	2.525.000
186 Gebäude 166	30.000	167 Gebäude	2.540.000
187 Gebäude 167	30.000	168 Gebäude	2.555.000
188 Gebäude 168	30.000	169 Gebäude	2.570.000
189 Gebäude 169	30.000	170 Gebäude	2.585.000
190 Gebäude 170	30.000	171 Gebäude	2.600.000
191 Gebäude 171	30.000	172 Gebäude	2.615.000
192 Gebäude 172	30.000	173 Gebäude	2.630.000
193 Gebäude 173	30.000	174 Gebäude	2.645.000
194 Gebäude 174	30.000	175 Gebäude	2.660.000
195 Gebäude 175	30.000	176 Gebäude	2.675.000
196 Gebäude 176	30.000	177 Gebäude	2.690.000
197 Gebäude 177	30.000	178 Gebäude	2.705.000
198 Gebäude 178	30.000	179 Gebäude	2.720.000
199 Gebäude 179	30.000	180 Gebäude	2.735.000
200 Gebäude 180	30.000	181 Gebäude	2.750.000
201 Gebäude 181	30.000	182 Gebäude	2.765.000
202 Gebäude 182	30.000	183 Gebäude	2.780.000
203 Gebäude 183	30.000	184 Gebäude	2.795.000
204 Gebäude 184	30.000	185 Gebäude	2.810.000
205 Gebäude 185	30.000	186 Gebäude	2.825.000
206 Gebäude 186	30.000	187 Gebäude	2.840.000
207 Gebäude 187	30.000	188 Gebäude	2.855.000
208 Gebäude 188	30.000	189 Gebäude	2.870.000
209 Gebäude 189	30.000	190 Gebäude	2.885.000
210 Gebäude 190	30.000	191 Gebäude	2.900.000
211 Gebäude 191	30.000	192 Gebäude	2.915.000
212 Gebäude 192	30.000	193 Gebäude	2.930.000
213 Gebäude 193	30.000	194 Gebäude	2.945.000
214 Gebäude 194	30.000	195 Gebäude	2.960.000
215 Gebäude 195	30.000	196 Gebäude	2.975.000
216 Gebäude 196	30.000	197 Gebäude	2.990.000
217 Gebäude 197	30.000	198 Gebäude	3.005.000
218 Gebäude 198	30.000	199 Gebäude	3.020.000
219 Gebäude 199	30.000	200 Gebäude	3.035.000
220 Gebäude 200	30.000	201 Gebäude	3.050.000
221 Gebäude 201	30.000	202 Gebäude	3.065.000
222 Gebäude 202	30.000	203 Gebäude	3.080.000
223 Gebäude 203	30.000	204 Gebäude	3.095.000
224 Gebäude 204	30.000	205 Gebäude	3.110.000
225 Gebäude 205	30.000	206 Gebäude	3.125.000
226 Gebäude 206	30.000	207 Gebäude	3.140.000
227 Gebäude 207	30.000	208 Gebäude	3.155.000
228 Gebäude 208	30.000	209 Gebäude	3.170.000
229 Gebäude 209	30.000	210 Gebäude	3.185.000
230 Gebäude 210	30.000	211 Gebäude	3.200.000
231 Gebäude 211	30.000	212 Gebäude	3.215.000
232 Gebäude 212	30.000	213 Gebäude	3.230.000
233 Gebäude 213	30.000	214 Gebäude	3.245.000
234 Gebäude 214	30.000	215 Gebäude	3.260.000
235 Gebäude 215	30.000	216 Gebäude	3.275.000
236 Gebäude 216	30.000	217 Gebäude	3.290.000
237 Gebäude 217	30.000	218 Gebäude	3.305.000
238 Gebäude 218	30.000	219 Gebäude	3.320.000
239 Gebäude 219	30.000	220 Gebäude	3.335.000
240 Gebäude 220	30.000	221 Gebäude	3.350.000
241 Gebäude 221	30.000	222 Gebäude	3.365.000
242 Gebäude 222	30.000	223 Gebäude	3.380.000
243 Gebäude 223	30.000	224 Gebäude	3.395.000
244 Gebäude 224	30.000	225 Gebäude	3.410.000
245 Gebäude 225	30.000	226 Gebäude	3.425.000
246 Gebäude 226	30.000	227 Gebäude	3.440.000
247 Gebäude 227	30.000	228 Gebäude	3.455.000
248 Gebäude 228	30.000	229 Gebäude	3.470.000
249 Gebäude 229	30.000	230 Gebäude	3.485.000
250 Gebäude 230	30.000	231 Gebäude	3

10. Genehmigung

Der vorliegende Bericht wurde vom Preisgericht genehmigt.

- Fritz Schumacher (Vorsitz)



- Urs Hanselmann



- Dr. Georg Vischer



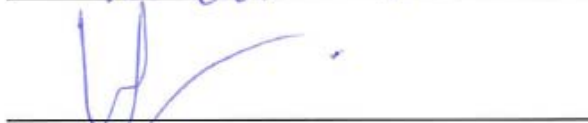
- Dirk Leutenegger



- Hanspeter Müller



- Anne Marie Wagner




- Georges Böhler



- Dejan Despotovic



- Martin Zubler



- Dunja Feller



- Karl Betschart

